



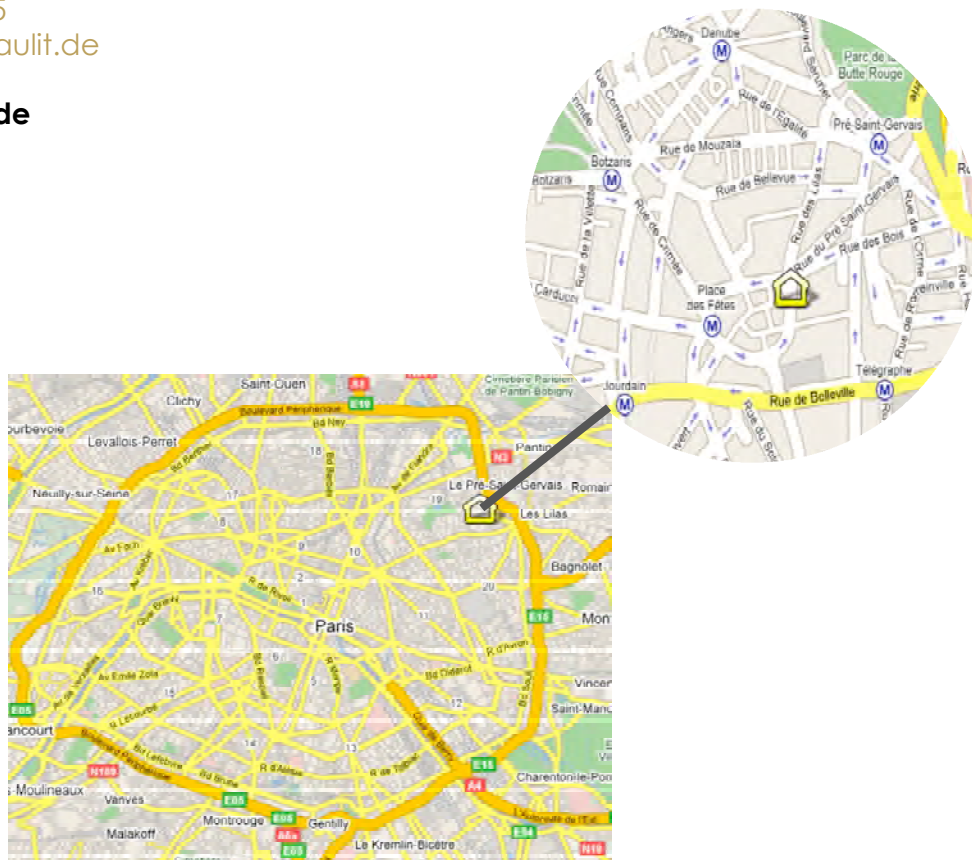
> english > français > **deutsch**

Lage
Pressemitteilung
Ausstellung
Konzept
Projekt
Künstlerin
Geschichte
Macher

café au lit *homestory*

association SUCRE°
Jens E. Sennewald
Andrea Weisbrod
15-17 rue Henri Ribière, BP1806
f-75019 paris
+33 1 46 36 18 85
weiswald@cafeaulit.de

<http://cafeaulit.de>



café au lit *homestory*

café au lit *homestory*: Kunst anders erfahren

café au lit ist ein **open space für die Produktion von und mit Kunst** auf 110qm, im 18. und letzten Stockwerk eines Hochhauses an der Place des fêtes, eingebunden in die dynamische Szenen für aktuelle Kunst des Pariser Ostens.

Mit **2 Ausstellungen jährlich** lässt café au lit *homestory* das Werk junger internationaler Künstler entdecken. Eine Arbeit der Ausstellung wird eigens für den Ort erstellt und verbleibt im Appartement, das sich nach und nach mit Kunst "füllt".

Das private, von den Gründern von café au lit, Andrea Weisbrod und Jens E. Sennewald, selbst bewohnte Appartement verwandelt sich während **Vernissagen, Diskussionsabenden und Soiréen** in einen öffentlichen Raum.

Eigens von Architekt Carl Fredrik Svenstedt konzipiert, bietet eine Plattform Raum für **Begegnung und Diskussion** mit eingeladenen Kritikern, Kuratoren, Forschern. Außerhalb der öffentlichen Events bleibt die Ausstellung zugänglich nach Vereinbarung.

Zu dieser Nutzung der Wohnung als Ausstellungs- und Begegnungsort fügt sich im Monat August die der **Künstlerresidenz**: Während der Abwesenheit der Familie wird einem Künstler das Appartement vollständig zum Wohnen und Arbeiten überlassen.

Ergänzt um **Publikationen und Editionen** bildet *homestory* eine Fortentwicklung des innovativen Ausstellungsprojekts café au lit in Paris. Bot von 2005-2007 ein von Didier Faustino eingerichtetes, 27qm großes Appartement im malerischen Quartier Mouzaïa die intime Erfahrung aktueller Kunst, erlebt man nun Produktion: von Kunst, Diskurs, Dialog.

café au lit *homestory* ist eine Neudefinition der Grenzen zwischen Gestaltungs-, Denk- und Ausstellungsraum. Die erste Ausstellung mit dem Werk der österreichischen Künstlerin **Barbara Breitenfellner** wird **ab 8. April 2009** gezeigt.

Kontakt : T. +33146361885, presse@cafeaulit.de

Traum. Bild. Existenz.

Barbara Breitenfellner, 8.4.–30.6.2009

Eröffnung am Mittwoch, 8. April, 18 bis 21 Uhr

»Denke an die Rätselhaftigkeit des Traumes. Ein solches Rätsel muss keine Lösung haben. Es intrigiert uns. Es ist, als wenn hier ein Rätsel wäre. Warum soll der Traum geheimnisvoller sein als der Tisch? Warum sollen sie nicht beide gleich geheimnisvoll sein?«

(Ludwig Wittgenstein)

Traum-Bilder

Wenn alles von Bildern überflutet scheint, ist es Zeit, daran zu erinnern, dass man Bilder leicht vergisst. **Bilder gehen vorbei wie Träume** und bilden zugleich jenen "Rasen", aus dem unsere Imagination und mit ihr unsere Realität spriessen. Nicht die Realität wird von Bildern überrollt, sondern **aus (Traum-) Bildern erwächst erst Realität** - eine löchrige, voller Nischen und Winkel. Das ist Thema von Barbara Breitenfellners Installationen.

in situ

In jedem Bild blickt den Einzelnen das Kollektiv an. **Die aus dem Bild erwachsene Realität gibt es nur in Gesellschaft.** Für café au lit *homestory* nimmt Barbara Breitenfellner das Projekt beim Wort: der private Raum, das ist auch der Raum der Träume. Hier entstehen sie, hier werden sie erzählt und meist wieder vergessen. In der ihr eigenen Erforschung der Verbindungslinien zwischen Traum, Bild und Existenz nimmt Breitenfellner Züge der café au lit-Bewohner auf, überkreuzt sie mit ihren eigenen Traumtagebuch-Aufzeichnungen – und lässt *in situ* ein neues, eigenständiges Bildwerk entstehen.



Erfahrungsraum

Neben der eigens für café au lit *homestory* erstellten Arbeit werden in der gesamten Wohnung weitere Arbeiten von Barbara Breitenfellner gezeigt. Ein Ensemble, das vor allem das Werk der in Berlin lebenden Künstlerin **dem französischen Publikum nahebringen** soll.

Publikation

Zur Ausstellung erscheint eine **Bild-Text-Broschüre** zu einer existierenden Arbeit. Ergebnis der Gespräche zwischen Künstlerin und Kritiker, will die Publikation einen Aspekt der Ausstellung vertiefend darstellen. Das Heft eröffnet eine Reihe von fokussierenden Publikationen als **Aufforderung zur weiterführenden Denkarbeit am Leiffaden des Bildes.**

Ein Ort der Produktion, der Ausstellung, des Lebens mit Kunst

Produktion

Paris sucht nach einer **neuen Dynamik** der Kunst. Es fehlen offene Strukturen für deren Produktion. Kunst-Produktion, das ist nicht allein die Erstellung eines Kunstwerkes, einsam im Atelier und die anschließende Suche nach einem Ausstellungsort. Zeitgenössische Kunst ist ein **gemeinsamer Prozess**, ist Erkundung, Kooperation und Reflexion. Paris braucht Orte transdisziplinären Austauschs. Orte, an denen Künstler, Theoretiker, Kritiker, Kuratoren und vor allem Kunst-Betrachter, das sogenannte "Publikum", ihre Kenntnisse einbringen können. Kunst-Produktion heute braucht Orte gemeinsamer Erfahrung von Kunst.

Ausstellung

Eine Ausstellung von Kunstwerken ist eine **Montage von Erfahrungen**. Sie appelliert an das Denken in gleichem Maße, wie an die Sinneserfahrung. Sie macht ihre Bedingungen ebenso sichtbar wie sie ihren Erstellungsprozess reflektiert. Eine Ausstellung erweitert als **intime Begegnung** zwischen Kunstwerk und Besucher den Lebensraum.



Soirée in café au lit, Ausstellung von Gabriele Basch, 2006

Leben

Kunst schafft Raum. Durch sie wird der Raum des Wohnens und des alltäglichen Lebens zu einem Erfahrungs-Raum. Ein Ort des Transfers und der Transformation. Als vierköpfige Familie an einem für Publikum zugänglichen Ort zu wohnen, der von Kunst-Produzenten aufgesucht und mit einer Kunst-Ausstellung geteilt wird, das bedeutet, den Blick zu verschieben – den Blick auf das Werk, seine Gestalt und auf seinen **Anteil am Leben**.

café au lit *homestory*: Der Raum

Für die **dritte Projektphase** erweitert café au lit die intime Erfahrung mit einer Ausstellung zeitgenössischer Kunst im Wohnraum um den Produktionsprozess.

Das Appartement hat alle Eigenheiten eines Wohnraumes und hält zugleich, als "home-office", ein **Atelier** bereit. Als Kunstkritiker und Schriftstellerin arbeiten hier Jens E. Sennewald und Andrea Weisbrod – und laden Künstler, Kritiker, Kuratoren zur Kooperation für **spezifische Projekte** ein.

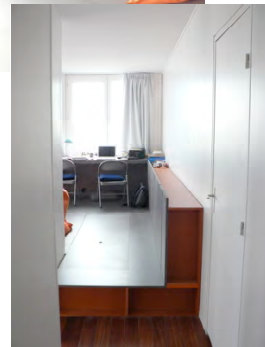
In diesem 110 qm großen Appartement eingerichtet von dem schwedischen Architekten Carl Fredrik Svenstedt, werden **Ausstellungen** aktueller Kunst gezeigt.

Während öffentlicher Veranstaltungen und auf Anmeldung sind diese Ausstellungen dem Publikum zugänglich.

Während die Familie sich nicht in Paris aufhält, im Monat August, wird die Wohnung zur **Künstlerresidenz**. Die während des Aufenthalts entstandene Arbeit wird anschließend in café au lit *homestory* gezeigt.

Der Wohnraum wandelt sich so in einen **Ort der Produktion, der Begegnung und der Ausstellung**.

café au lit *homestory*, das ist die einzigartige Erfahrung von Kunst und neuem Wohnen in einem mit Bildern und Imaginationen aufgeladenen urbanen Kontext: Paris.



Barbara Breitenfellner

geboren 1969, lebt in Berlin

Ausbildung

1998 Master of Fine Art (Prof. Douglas Gordon), Glasgow School of Art

Residencies (Auswahl)

2008 Atlantic Center for the Arts (Master Artist Mark Dion), New Smyrna Beach, Florida, USA
2004 Künstlerstätte Schloss Bleckede
2002 Bemis Center for Contemporary Arts, Omaha, USA

Einzelausstellungen (Auswahl)

2008 »Traum einer großen Ausstellung ...«, Autocenter, Berlin
2006 »Space Invasion« (kuratiert von Elsy Lahner), Space Invasion, Wien
»Schöne Logik«, Capri, Berlin
»Opinions informes«, Bétonsalon, Paris
»We should have occupied every place«, 9 bis, Saint-Étienne
2005 »Instruments of Attraction«, Galerie 5020, Salzburg
2003 »Schemablock: Recording Blanks«, Flur, Berlin
»Film (non-réalisé)«, Bureau d'Art et de Recherche, Roubaix
2002 »The Triumph of Our Tired Eyes«, Bemis Center for Contemporary Arts, Omaha, USA

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2008 »En Berline!«, La B.A.N.K., Paris
»Family Tree«, Bongout, Berlin
»Auf des Messers Schneide«, Sammlung J+C Mairet, Berlin
»Barbara Breitenfellner/Isabel Ott«, West Germany, Berlin
»Weniger Geld, mehr Liebe«, tmp deluxe, Berlin
2007 »Intrusion«, 66 Leonard Street, New York
»Nur den Pferden gibt man den Gnadenschuss / On achève bien les chevaux«, Pferdeställe im Postfuhramt, Berlin
»Space invasion« (kuratiert von Elsy Lahner), Space invasion, Wien
2006 »Lucid Fairytale«, Damien Deroubaix & Guests, Transpalette, Bourges
»Eléonore de Montesquiou/B. Breitenfellner« Galerie Zürcher, Paris
»Open Air« (kuratiert von Mauro Pawlowski), AIR, Antwerpen
»Investigating EVP«, Resonance 104.4fm, London
2005 »Das Leben lebt nicht«, Villa Kobe, Halle (Saale)
2004 »Das Böse«, Guardini Galerie, Berlin
»Goldtausch«, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, Berlin
2003 »Women Men Children«, Transmission Gallery, Glasgow

Stipendien (Auswahl)

2004 Goldtausch art IT, Berlin
2003 Projektstipendium, Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Berlin
2002 Ausstellungsförderung, Institut für Auslandsbeziehungen

Lage
Pressemitteilung
Ausstellung
Konzept
Projekt
Künstlerin
Geschichte
Macher

café au lit

15-17 rue Henri Ribière BP1806

f-75019 paris

+33 1 46 36 18 85

weiswald@cafeaulit.de

<http://cafeaulit.de>



café au lit ist seit 2001 in Paris

Während **5 Ausstellungen** vermittelte café au lit zahlreichen Mietern der Wohnung in in 16, rue de la Liberté die intime Erfahrung von Kunst.

Nach den Fotografien von Schwämmen des Hamburger Künstlers **Jochen Lempert**, der raumbezogenen Intervention der Baslerin **Corina Bezzola**, den Schablonen des Malers **Stéphane Belzère** (Paris) und der *in situ*-Arbeit der Berliner Malerin **Gabriele Basch** zeigte **Linda McCue** (Hambourg) mit einer eigens entwickelten Wandzeichnung die letzte Ausstellung im Sommer 2007.

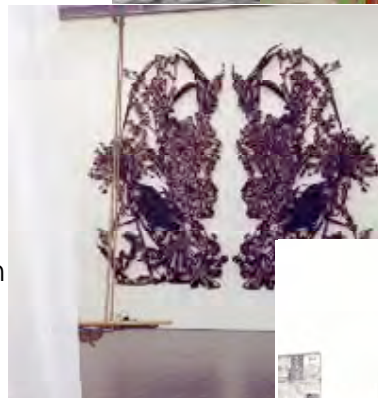
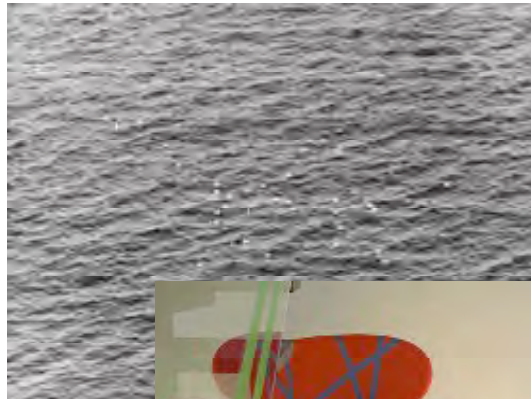
Das war nur eine weitere Etappe eines Projekts **in ständiger Entwicklung**.

Der erste Abschnitt des Projekts fand als chambre d'hôte von 2001-2005 in der eigenen Wohnung von Jens E. Sennewald und Andea Weisbrod statt.

Café au lit will Antworten finden auf die aktuelle Frage, **wie man Kunst anders erfahren kann**.

Nachdem die Grenzen gewohnter Räume wie Galerie und Kleinstwohnung ausgelotet wurden, wird nun die **Erfahrung von Kunst und deren Produktionsraum** erkundet.

Die Ausstellungen und Vernissagen sind unter <http://cafeaulit.de> dokumentiert.



café au lit wird betrieben von weiswald

Das sind: Dr. Jens Emil Sennewald (Kunstkritiker, Literaturwissenschaftler, freier Journalist) & Dr. Andrea Weisbrod (Historikerin, freie Journalistin, Schriftstellerin).

Neben zahlreichen Veröffentlichungen im wissenschaftlich/künstlerischen Feld publiziert der promovierte Literaturwissenschaftler Jens E. Sennewald seit 1989 in verschiedenen deutschsprachigen Tageszeitungen und Zeitschriften vor allem zu zeitgenössischer Kunst. Erfahrungen im Kunstbetrieb sowie die Realisierung verschiedener Kunst-Projekte in Hamburg und Performances finden ihre Fortsetzung in aktuellen Projekten, darunter die Verwirklichung eines europäischen Jahrbuchs mit dem Titel "arts et sciences en recherche transversale Erkundungen in Kunst und Wissenschaft" (<http://transversale.org>).

Seit 1995 arbeiten Weisbrod und Sennewald als "weiswald" zusammen, zuletzt haben sie gemeinsam das Textbüro "texte&tendenzen" (<http://texte-tendenzen.de>) gegründet.



Die promovierte Historikerin und Kunsthistorikerin Andrea Weisbrod veröffentlicht seit 1994 regelmäßig Artikel zu den Themenschwerpunkten Gender Studies, zeitgenössische Kunst, Culinary, Design und urbanes Leben.

Aktuell arbeitet sie als Frankreich-Korrespondentin für die deutsche Gala. Auch sie realisierte in Hamburg verschiedene Kunstprojekte, bevor sie in Paris sich hauptsächlich ihrer publizistischen Arbeit zu den Bereichen Kultur und Reise sowie als historische Fachberaterin und Produzentin für Dokumentarfilm-Produktionen zuwandte. Derzeit schreibt sie an ihrem Roman-Erstling.